

Öffentlicher Anzeiger

(Beilage zum Staatsanzeiger für Danzig Nr. 15)

Nr 8

Ausgegeben Danzig, den 25. Februar

1922

Zwangsversteigerungsfachen.

Die nachstehend unter Nr. 200 bis Nr. 201 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungsfachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

200 Am 2. Mai 1922, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Neugarten 30, Zimmer Nr. 220, II. Stock, das im Grundbuche von Heubude Blatt 154 (eingetragener Eigentümer am 31. Dezember 1921, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Zimmermeister Gustav Buchmeier in Heubude) eingetragene Gebäude-Grundstück mit Hausgarten und Hofraum Danzig-Heubude, Heideserstraße 5, Gemarkung Heubude, Kartenblatt I, Parzellen 434/293 und 435/293, 13 a 36 qm groß, Grundsteuermutterrolle Nr. 132, Nutzungswert 372 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 129.

Danzig, den 14. Februar 1922.

Amtsgericht Abtl. 11 a.

201 (Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in Wolfsdorf (Kogal) belegenen, im Grundbuche von Wolfsdorf Kogal Band II Blatt 71 (zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, am 19. Juni 1914, auf den Namen der Florentine geb. Krause, in Gütergemeinschaft verheiratet mit Heinrich Claassen) eingetragenen Grundstücks zwischen deren Erben

besteht). Am 2. Mai 1922, vormittags 10¹/₂ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22.

Das Grundstück ist 4 a 30 qm groß und besteht aus den Parzellen 207 und 205 (Kätnergrundstück). Es liegt am Kogaldamm im Dorfe und ist bebaut mit einem halben Wohnhause und einem halben Stall.

Amtsgericht Tiegenhof, den 17. Februar 1922.

202 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Danzig-Langfuhr, Ahornweg 4, belegenen, im Grundbuche von Danzig-Langfuhr Blatt 580 auf den Namen des Kaufmanns Josef Rokicinski in Warschau und des Kaufmanns Wladyslaus Grochowski in Warschau eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da die betreibende Gläubigerin die Aufhebung beantragt hat.

Der auf den 28. März 1922 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 13. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 11 a.

203 Die Zwangsversteigerung des Grundstücks Junger Blatt 159 ist aufgehoben. Der auf den 21. Februar 1922 anberaumte Termin fällt fort.

Amtsgericht Tiegenhof, den 9. Februar 1922.

Öffentliche Ladungen und Aufgebote.

204 Der Kaufmann Willy Bernstein in Danzig, Domnikswall 12, klagt gegen den Kaufmann M. Grünberg, früher in Berlin-Hallensee, Paulsbornerstraße 91, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklafter von ihm Waren verkauft, mit dem Antrage auf Zahlung von 1394,25 Mk. — eintausenddreihundertvierundneunzig Mark — 25 Pf. nebst 6% Zinsen ab 7. September 1915.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht Danzig auf den 6. Mai 1922, vormittags 10 Uhr, geladen.

Danzig, den 5. Februar 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Ludwig, Justizobersekretär.

205 In Sachen des Zollwachmeisters Willy Bahr in Kallhof, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Sternfeld und Dr. Sallach in Danzig, gegen seine Ehefrau Modistin Olga Bahr geb. Löffing, unbekanntem Aufenthalts, ladet der Kläger die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits von neuem vor die III. Zivilkammer des Landgerichts zu Danzig auf den 23. Mai 1922, vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Februar 1922.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

206 Das St. Marien-Krankenhaus und -Hospital in Danzig, Schleusengasse 9-10, vertreten durch den Generalbevollmächtigten seines Verwaltungsrates Rentner Fethke in Danzig, hat das Angebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Schwalbengasse Blatt 15 Abteilung III Nr. 11 für den Kaufmann Hoffmann in New-York noch eingetragenen 250 Mk Forderung gemäß § 1170 B. G.-B. beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. April 1922**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte erfolgen wird.

Danzig, den 17. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

Güterregisterfachen.

207 In unserem Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Eheleute Feinmechaniker Georg Jünemann und Lucie geb Formella durch Vertrag vom 13. Januar 1922 Gütertrennung vereinbart haben.

Amtsgericht Zoppot, den 14. Februar 1922.

208 In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 783 eingetragen worden, daß der Hofbesitzer Peter Esau aus Bierzeinhuben und seine Ehefrau Hulda geb. Herrmann durch Vertrag vom 4. Januar 1922 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Amtsgericht Tiegenhof, den 9. Februar 1922.

209 In unser Güterrechtsregister ist unter Nr. 784 eingetragen worden, daß der Hofbesitzer Heinrich Heidebricht aus Marienau und seine Ehefrau Anna geb. Franzen durch Vertrag vom 27. Januar 1922 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Amtsgericht Tiegenhof, den 10. Februar 1922.

Verschiedene Bekanntmachungen.

210 In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 261 der „Albertus Magnus Verein, Diözesan-Verband Culm in Danzig“ eingetragen.

Danzig, den 13. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

211 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage sind folgende Spartassenbücher für kraftlos erklärt worden:

1. Nr. 1823 der Spartasse der Stadt Danzig, Ribenstelle I,
2. Nr. 412005 des Danziger Spartassen-Aktienvereins in Danzig,
3. Nr. 6313 der Zweigstelle Aliva der Spartasse des Kreises Danziger Höhe.

Danzig, den 16. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

212 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist auf Antrag der Frau Gabriele Harimann in Danzig der Hypothekenbrief über 24000 Mk — Heiligenbrunn Bl 54 Abtl. III Nr 3 — für kraftlos erklärt worden.

Danzig, den 16. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

213 In öffentlicher Sitzung vom heutigen Tage ist der Hypothekenbrief über 1200 Mk. — Schnatenburg Abtl. III Nr. 3 — auf Antrag der Frau Bertha Reuchel in Danzig — chidliß für kraftlos erklärt worden.

Danzig, den 16. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

214 Der minderjährigen Hildegard Haske aus Danzig, vertreten durch den Vormund Dr. Schmitz in Danzig, ist die Ermächtigung erteilt, den Familiennamen Haske fortan in den Namen Kadandt zu ändern.

Danzig, den 15. Februar 1922.

Amtsgericht 15.

215 Dem Spezialarzt Dr. med. Willy Wagner in Danzig ist zugleich für seine minderjährigen Kinder Wilfried, Eberhard und Ulrich die Ermächtigung erteilt, den Familiennamen Wagner fortan in den Namen Wagner-Manslau zu ändern.

Danzig, den 17. Februar 1922.

Amtsgericht.

216 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi Frischbutter in Firma Chemische Fabrik Willi Frischbutter in Danzig ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin und Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 7. März 1922, vormittags 9¹/₄ Uhr, vor dem Amtsgericht in Danzig, Neugarten 30, Zimmer Nr. 207, II. Stock, anberaumt

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Danzig, den 17. Februar 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Eintragungen in das Handelsregister bzw. in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Danzig.

217 In unser Handelsregister ist am 7. Februar 1922 eingetragen:

Abteilung A:

unter Nr. 3500 die Firma „Handelshaus Kasafel Gerkowicz“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Kasafel Gerkowicz ebenda;

unter Nr. 3501 die Firma „Handelshaus B. Rakowski, Lodz Filiale Danzig“ in Danzig, deren Hauptniederlassung in Lodz und als deren Inhaber der Kaufmann Borus Rakowski in Lodz;

unter Nr. 3502 die Firma „Bischo Steinberg“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Bischo Steinberg ebenda;

unter Nr. 3503 die Firma „Heinrich Raetz“ in Danzig-Langfuhr und als deren Inhaber der Waffenmeister a. D. Heinrich Raetz ebenda;

unter Nr. 3504 die Firma „Isaak Mühlstein“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Isaak Mühlstein ebenda;

bei Nr. 579 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Robert Siewert Nachf.“ in Danzig: Der Kaufmann Fritz Roeber in Duisburg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Justizrat Dr. Eduard Siquet in Karlsruhe in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten;

bei Nr. 2145 betreffend die Kommanditgesellschaft in Firma „Schmaleit & Co. Kommanditgesellschaft“ in Danzig: An Martha Sabrowski und Ernst Barsnik in Königsberg i. P. ist Gesamtprokura derart erteilt, daß dieselben berechtigt sind, die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen und daß jeder derselben auch berechtigt sein soll, die Firma gemeinschaftlich mit jedem anderen Prokuristen zu zeichnen;

bei Nr. 2174 betreffend die Firma „Carl Müller“ in Danzig: Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2189 betreffend die Firma „Wilhelm Woywod Filiale Danzig“ in Danzig, deren Hauptniederlassung in Königsberg i. Pr.: Die hiesige Zweigniederlassung ist aufgehoben;

bei Nr. 2326 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Kurt F. Lutteroth“ in Hamburg: Die Prokura des Hans Gleich und Hans-Herbert Heinz Biemer ist erloschen;

bei Nr. 2401 betreffend die Firma „Wieber & Fiede“ in Danzig: An Ottokar von Knieriem in Danzig, Josef Breszel in Warschau, Friedrich Koch in Hamburg und Kurt Ulrich von Loebell in Danzig ist derart Prokura erteilt, daß je zwei Prokuristen gemeinsam oder je ein Prokurist gemeinsam mit einem Handlungsbevollmächtigten berechtigt sind, die Firma zu zeichnen und zu vertreten. Der gleichen Beschränkung unterliegt auch der Prokurist von Hoepfner, dessen Prokura bereits eingetragen ist;

bei Nr. 2698 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Willy Janzen & Co.“ in Danzig: Der Kaufmann Fritz Roeber in Duisburg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Justizrat Dr. Eduard Siquet in Karlsruhe in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten;

bei Nr. 3069 betreffend die Firma „Schlagowski & Co.“ in Danzig: Die Kaufleute Hugo Jacobssohn und Josef Belokostolsky in Danzig sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die offene Gesellschaft hat am 1. Januar 1922 begonnen;

bei Nr. 3244 betreffend die Firma „Herbert S. F. Lüth“ in Danzig: Dem Alfred Kinsky in Danzig-Langfuhr ist Prokura erteilt;

bei Nr. 3283 betreffend die Firma „Helmut Wieber“ in Danzig: An Waldemar Biese in Danzig ist Prokura erteilt;

bei Nr. 3324 betreffend die Firma „Danziger Spielwarenhäuser Julius Meysen“ in Danzig: An Frau Anna Braun geb. Gehrmann in Danzig ist Prokura erteilt;

bei Nr. 3475 betreffend die Firma „Ernst Hagedorn“ in Danzig: Inhaberin ist jetzt Frau Helene Hagedorn geb. Meyer in Danzig;

bei Nr. 1241 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Franz Reichenberg Nachfolger“ in Danzig: Das Handelsgeschäft ist mit dem Rechte zur Fortführung der Firma auf die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Franz Reichenberg Nachfolger in Danzig übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist dabei abgeschlossen;

Abteilung B:

unter Nr. 934 die Gesellschaft in Firma „Franz Reichenberg Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Januar 1922 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Fortführung des bisher als offene Handelsgesellschaft unter der Firma: „Franz Reichenberg Nachfolger“ betriebenen Brennstoffmaterialien-Geschäfts sowie der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Brennstoffmaterialien-Geschäften und ähnlichen Unternehmungen und die Beteiligung an solchen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mk. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind sie nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Jeder der drei Geschäftsführer ist jedoch allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Paul Dubs, Johannes Dubs in Danzig und Johann Broda in Danzig-Kneufmawasser. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die drei Gesellschafter Paul Dubs, Johannes Dubs und Frau Else Hesse geb. Dubs bringen das ihnen gemeinschaftlich gehörige, unter der Firma Franz Reichenberg Nachfolger hierselbst betriebene Handelsgeschäft mit der Berechtigung zur Fortführung der Firma jedoch unter Ausschluß der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten nach dem Stande vom 1. Januar 1922 ein. Der Wert der Einbringung ist auf 200 000 Mk. festgesetzt. Davon werden 120 000 Mk. auf die Stammeinlage des Geschäftsführers Paul Dubs und je 40 000 Mk. auf die Stammeinlagen der Gesellschafter Johannes Dubs und Else Hesse angerechnet. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Staatsanzeiger für Danzig.

Danzig, den 7. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

215 In unser Handelsregister Abteilung B ist am 8. Februar 1922 eingetragen:

unter Nr. 935 die Aktiengesellschaft in Firma „Gebr. Körting Aktiengesellschaft Filiale Danzig“ in Danzig, Zweigniederlassung der „Gebr. Körting Aktiengesellschaft“ in Hannover-Linden. Der Gesellschafts-

vertrag ist am 17. Juni 1903 festgesetzt und gilt jetzt in der Fassung des Beschlusses der Generalversammlung vom 23. Februar 1921. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und Fortführung der Fabrik- und Handelsgeschäfte des Kommerzienrats Berthold Körting und des Ingenieurs Ernst Körting, namentlich der Firma Gebr. Körting zu Linden, der Bau und die Verwertung von Maschinen und Apparaten und der Betrieb aller mit diesen Zwecken zusammenhängenden Geschäfte sowie der Betrieb elektrischer und elektrotechnischer Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 37000000 Mk. Die Gesellschaft wird vertreten von einem zur selbständigen Vertretung ermächtigten Mitgliede des Vorstandes oder von zwei Mitgliedern des Vorstandes oder von einem Mitgliede des Vorstandes in Gemeinschaft mit einem stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes oder von einem Mitgliede des Vorstandes in Gemeinschaft mit einem vom Vorstande mit Zustimmung des Aufsichtsrates (ernannten) Prokuristen. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt der Generaldirektor Dr. ing. Albert Würth in Linden, der Direktor Dr. ing. Gustav Fusch in Hannover und der Direktor Dr. ing. Eduard Kuy in Linden. Das Vorstandsmitglied Generaldirektor Dr. ing. Albert Würth ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital der Gesellschaft zerfällt in 25000000 Mk. Stammaktien, eingeteilt in 25000 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mk. (Nr. 1—25000) und in 12000000 Mk. Vorzugsaktien, eingeteilt in 12000 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mk. (Nr. 1—12000). Die Vorzugsaktien haben vor den übrigen Aktien ein Vorrecht auf einen Gewinnanteil von 6 % der geleisteten Einzahlungen mit Nachzahlungsfrist, insoweit auf sie für das abgelaufene Geschäftsjahr und in früheren Jahren weniger als 6 % Gewinnanteil für das Jahr auf die geleisteten Einzahlungen verteilt wurde. Bei einer etwaigen Liquidation der Gesellschaft erhalten die Inhaber der Vorzugsaktien aus dem Liquidationserlöse, bevor eine Ausschüttung an die Stammaktionäre erfolgt, einen Anteil bis zur Höhe von 112 % des Nennwertes ihrer Aktien, abzüglich etwa nicht geleisteter Einzahlungen, zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile sowie zuzüglich 6 % des Nennwertes der geleisteten Einzahlungen seit Beginn des Jahres, in welchem die Liquidation beschlossen worden ist. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrat ernannt. Dieser bestimmt auch die Zahl der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat ist auch berechtigt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch den Vorstand oder Aufsichtsrat berufen. Die Berufung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht;

unter Nr. 936 die Gesellschaft in Firma „American Cotton Trading Corporation Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. September, 4. Oktober und 14. Dezember 1921 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Lagerung und Expedition amerikanischer Baumwolle und Waren und Güter aller Art, sowie die Vornahme jeder Art geschäftlicher Handlungen, die diesen Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind. Zur Erreichung dieser Zwecke ist die Gesellschaft auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mk. Sind mehrere, sei es ordentliche oder stellvertretende, Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Erik Karnath und Werner Lehnert in Danzig. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 937 die Aktiengesellschaft in Firma „Andenz & Udenlandt Commissions Compagni, Aktiefabrik (Domestik & Foreign Commission Company) Ltd) Filiale Danzig“ in Danzig, Sitz der Hauptniederlassung in Kopenhagen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. November 1918 festgesetzt und gilt jetzt in der Fassung vom 10. April 1919. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Agentur- und Kommissionsgeschäftes in Waren und Produkten. Das Grundkapital beträgt 30 000 dänische Kronen. Die Gesellschaft wird entweder von dem Vorsitzenden des Vorstandes allein oder von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinschaftlich, bei Uebertragung oder Verpfändung von Immobilien jedoch durch drei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich vertreten. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt der Direktor Niels Carl Poulsen in Hellerup, Disponent Paul Johan Larsen in Kopenhagen und Kaufmann Poul Bendtsen in Kuds-Redby. Der Direktor Niels Carl Poulsen ist Vorsitzender des Vorstandes. Dem Otto Wilhelm Christian Busch in Danzig ist auf die hiesige Zweigniederlassung beschränkte Procura erteilt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 60 auf den Namen lautende Aktien über je 500 Kronen. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern und wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand erwählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden. Die Generalversammlung der Aktionäre wird von dem Vorstande entweder durch öffentliche Bekanntmachung mit 14 Tagen Frist oder, falls dem Vorstande die Anschriften sämtlicher Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief mit derselben Frist berufen. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Berlingske Tidende in Kopenhagen; unter Nr. 938 die Aktiengesellschaft in Firma „Danzig-Bommerellische Holzindustrie Aktiengesellschaft“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. November 1921 festgestellt. Gegenstand

des Unternehmens ist der Ankauf und Betrieb von Sägewerken, der Handel mit Holz, Geschäfte jeglicher anderer Art, insbesondere soll die Gesellschaft auch zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Beteiligung an Unternehmungen aller Art berechtigt sein, sowie zur Errichtung von Zweigniederlassungen an allen Orten des In- und Auslandes sowie zum Abschluss von Verträgen, welche Interessengemeinschaft mit anderen Gesellschaften herbeiführen, sowie überhaupt zum Betriebe von Geschäften, welche die Erreichung des Gesellschaftszwecks fördern. Das Grundkapital beträgt 6 Millionen Mark. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt die Kaufleute Carl Hürche und Bruno Haase in Danzig. An Walter Moser in Danzig ist derart Prokur.a erteilt, daß er zusammen mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital ist eingeteilt in 6000 Inhaberaktien über je 1000 Mk., welche zum Nennbetrage ausgegeben werden. Der Vorstand besteht nach der Bestimmung des Aufsichtsrates aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung mindestens 14 Tage vor dem anberaumten Termin. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Staatsanzeiger für Danzig. Die Gründer der Gesellschaft sind: Die Kaufleute Walter Moser, Roman Gruzel, Johannes Rudnick, Fritz Hopp aus Danzig und Oskar Kanthak aus Zoppot. Diese 5 Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind Senator Julius Jewelowski aus Danzig-Langfuhr, Professor Ludwig Noé aus Danzig-Langfuhr, Polizeipräsident a. D. Max Wessel aus Danzig, Senator Dr. Paul Schert aus Danzig-Langfuhr, Fabrikbesitzer Eugen Post aus Danzig-Langfuhr und Bankdirektor Alfred Weintraub aus Danzig. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schritten, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates kann bei Gericht Einsicht genommen werden;

unter Nr. 939 die Aktiengesellschaft in Firma „Zachodnie Towarzystwo dla Handlu i Przemysłu, Spółka Akcyjna, Oddział Gdanski“ in Danzig, Zweigniederlassung der in Warschau unter der gleichen Firma, jedoch ohne den Zusatz Oddział Gdanski, bestehenden Hauptniederlassung. Die Statuten sind bestätigt durch den Minister für Handel und Gewerbe und durch den Finanzminister am 19. Mai 1920. Die Organisationsurkunde lautet vom 5. Juni 1920. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Fortführung des Geschäftes der Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: Zachodnie Towarzystwo dla Handlu i Przemysłu Spółka z ograniczoną Odpowiedzialnością in Warschau sowie der Betrieb des Import- und Exporthandels.

Das Grundkapital von ursprünglich 5 Millionen poln. Mark ist durch Beschluß vom 3. Januar 1921 um 10 Millionen poln. Mark und durch Beschluß vom 17. August 1921 um weitere 45 Millionen poln. Mark erhöht und beträgt jetzt 60 Millionen poln. Mark. Die Gesellschaft wird durch drei Vorstandsmitglieder vertreten, unter denen sich der Vorsitzende oder sein Stellvertreter befinden muß. Zur Zeichnung der Geschäftskorrespondenz und Empfangnahme von Postsendungen, auch Geldern, genügt die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt: 1. Kaufmann Maurycy Goldman, 2. Bankdirektor Władysław Goldman, 3. Kandidat der Handelswissenschaften Jerzy Goldman, 4. Direktor Alexander Epstein, 5. Direktor Xavier Royal Alfred Vicomte de la Chapelle, 6. Dr. Antoni Jan Goldman, 7. Ingenieur Stanisław Steinhardt, 8. Bankbeamter Felician Zarzycki und 9. Bankdirektor Władysław Miller, zu 1 bis 6 ordentliche, zu 7 bis 9 stellvertretende Vorstandsmitglieder. Zum Leiter der hiesigen Zweigniederlassung ist der Kaufmann Adam Feldhufen in Danzig bestellt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Das Grundkapital ist eingeteilt in 120 000 Inhaberaktien über je 500 Mark poln. Die 10 000 Aktien der ersten Emission sind zum Nennbetrage ausgegeben, die 20 000 Aktien der zweiten Emission sind mit einem Aufgeld von 100 Mk. für die Aktien, also zum Kurse von 600 Mk. für die auf 500 Mk. lautende Aktie ausgegeben, und für die 90 000 Mk. Aktien der letzteren Erhöhung ist der Bezugspreis für die bisherigen Aktionäre, welche auf je eine alte Aktie eine neue beziehen können, auf 600 Mk. und für neue Zeichner auf 800 Mk. für jede auf 500 Mk. lautende Aktie festgesetzt. Der Vorstand wird durch die Hauptversammlung der Aktionäre bestellt. Seine Zahl beträgt nach der Bestimmung der Hauptversammlung 3 bis 9. Der Berufung der Hauptversammlung der Aktionäre erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung 21 Tage vor dem Termin. Öffentlich Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Monitor Polski“ und im „Kurjer Poranni“ in Warschau. Gründer der Gesellschaft sind Advokat Antoni Baprocki, Kaufmann Maurycy Goldman, Bankdirektor Władysław Goldman und Kandidat der Handelswissenschaften Jerzy Goldman, sämtlich in Warschau. Diese Gründer haben nicht sämtliche Aktien übernommen. Es liegt Simultan-gründung vor. Die Gründer Maurycy, Władysław und Jerzy Goldman haben das von ihnen unter der Firma Zachodnie Towarzystwo dla Handlu i Przemysłu, Spółka z ograniczoną o powiedzialności (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in Warschau betriebene Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiven und dem Geschäfteslokal — jedoch ohne Büroeinrichtung und Inventar — sowie alle ihre Vertretungen auswärtiger Firmen in die Gesellschaft eingebracht. Dafür haben sie von dem ursprünglichen Grundkapital von 5 Millionen den Betrag von 3 500 000 Mk. in Aktien der Aktiengesellschaft erhalten. Einen Aufsichtsrat

im Sinne des Deutschen Handelsgesetzbuches hat die Gesellschaft nicht. Der Gesellschaftsvertrag führt jedoch unter den Organen der Gesellschaft die Revisionskommission auf, deren erste Mitglieder Rechtsanwalt Jan Tadeusz Neymark, Kaufmann Edward Heymann, Bankdirektor Maurycy Teller, Kaufmann Wladyslaw Lewandowski und Bankdirektor Zygmunt Paderewski, sämtlich in Warschau, sind. Von den mit der Anmeldung eingebrachten Schriftstücken kann bei Gericht Einsicht genommen werden;

bei Nr. 84 betreffend die Gesellschaft in Firma „Danziger Glas- und Erystall-Soda-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Der Geschäftsführer Max Becker ist in Danzig abberufen. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Ingenieur Wolbert Schipmann und Kaufmann Georg Lange, beide in Danzig-Schellmühl;

bei Nr. 99 betreffend die Aktiengesellschaft in Firma „Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Danzig“ in Danzig, deren Hauptniederlassung in Königsberg i. Pr.: Nach dem durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 17. Dezember 1921 ist das Grundkapital um 25 Millionen Mark erhöht. Es beträgt jetzt 75 Millionen Mark. Durch denselben Beschluß ist die Satzung hinsichtlich der Höhe und Einteilung des Grundkapitals geändert. Dr. Moritz Licht ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Wilhelm Papenbrock und der Kaufmann Sally Weiskren in Königsberg sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt. An Eduard Kortüm in Königsberg ist Gesamtprokura erteilt. Er ist in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede vertretungsberechtigt. Die Prokura des Erich Pieper ist erloschen. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die neuen Aktien zum Kurse von 145 % ausgegeben werden;

bei Nr. 236 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft in Firma „Wahß & Freytag Aktiengesellschaft“ in Neustadt a. Haardt: Die außerordentliche Generalversammlung vom 16. Januar 1922 hat beschlossen: Das Grundkapital wird um fünfzehn Millionen fünfhunderttausend — 15 500 000 — Mark erhöht auf einundvierzig Millionen — 41 000 000 — Mark durch Ausgabe von fünfzehntausend — 15 000 — Inhaber-Stammaktien von je tausend — 1000 — Mk. und fünfhundert — 500 — auf den Namen lautende Vorzugsaktien von je tausend — 1000 — Mark mit einer Höchstdividende von 6 % und zwanzigstem Stimmrecht. Die Vorzugsaktien dürfen vor 1. Januar 1930 nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übertragen werden. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 41 Millionen Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist entsprechend der erfolgten Erhöhung des Grundkapitals geändert. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die neuen Stammaktien werden zu 165 %, die Vorzugsaktien zu 110 % ausgegeben;

bei Nr. 563 betreffend die Gesellschaft in Firma „Handelsmaatschappij Transmarina Danzig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Die Prokura des Georg Voeg in Danzig ist erloschen;

bei Nr. 602 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Gesellschaft in Firma „Terra-Filmverleih-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Berlin: Professor Dr. Max Glas in Berlin-Schöneberg ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt;

bei Nr. 662 betreffend die Gesellschaft in Firma „Danziger Bürobedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Nach den Beschlüssen der Gesellschafter vom 21. Oktober 1921 und 3. Januar 1922 ist der Geschäftsführer Emil Münch berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten, während der Geschäftsführer Paul Bialowski zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Münch ermächtigt ist;

bei Nr. 676 betreffend die Gesellschaft in Firma „Abandowicz, Scherf & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Die Kaufleute Franz Scherf und Karl Raether sind als Geschäftsführer ausgeschieden;

bei Nr. 796 betreffend die Gesellschaft in Firma „Gaenger & Meilman, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Die Prokura des Walter Goldstein und des Dr. Raam Jasny ist erloschen;

bei Nr. 890 betreffend die Gesellschaft in Firma „Leopoldwerke, Gesellschaft für Metallindustrie mit beschränkter Haftung“ in Danzig: Der Kaufmann Fritz Leopold Lucht ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Prokura des Dr. Curt Jaskowski ist erloschen.

Danzig, den 8. Februar 1922.

Amtsgericht, Abt. 10.

219 Zu unser Handelsregister Abteilung B ist am 13. Februar 1922 eingetragen:

unter Nr. 940 die Gesellschaft in Firma „Gornsen & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Januar 1922 geschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Waren aller Art, insbesondere zwischen Danzig und Riga. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder von ihnen selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Christian Marius Gornsen in Riga und Axel Gornsen in Danzig. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft im Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 941 die Gesellschaft in Firma „Ziegel- und Baustoff-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Oktober 1921 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Großhandel mit Waren insbesondere der Großbetrieb des Warengeschäfts in

Ziegeleifabrikaten sowie Baustoffen jeder Art, in Ziegelei-Bedarfsartikeln einschl. Maschinen sowie der Vertrieb aller damit im Zusammenhang stehenden Lagerhaus- und Handelsgeschäfte. Das Stammkapital beträgt 45 000 Mk. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Georg Koehler in Dirschau. Auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist jeder derselben allein zur Vertretung berechtigt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch die Danziger Neuesten Nachrichten, Danziger Allgemeine Zeitung und Deutsche Rundschau in Bromberg erfolgen;

unter Nr. 942 die Gesellschaft in Firma „Arnold u. Graf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1922 geschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind Vertretungen, Kommissionen, Handelsgeschäfte aller Art und damit zusammenhängende Handlungen. Das Stammkapital beträgt 50 000 Mk. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Arnold u. Graf. An Frank Frederic Ball ist Procura erteilt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

unter Nr. 943 die Gesellschaft in Firma „Waren- und Industriebedarfsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1922 zunächst auf die Zeit bis zum 1. Januar 1923 geschlossen. Falls er nicht spätestens am 1. Oktober d. J. gekündigt wird, so läuft er bis zum 1. Januar 1927 weiter. Sodann hat jeder Gesellschafter das Recht, den Vertrag am 1. Oktober eines jeden Jahres, also erstmalig am 1. Oktober 1926 zu kündigen. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf für eigene Rechnung und der kommissionsweise Vertrieb von Waren aller Art, insbesondere von chemischen Erzeugnissen. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Willy Frischbutter in Danzig. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft durch den Staatsanzeiger für Danzig erfolgen;

bei Nr. 502 betreffend die Gesellschaft in Firma „Schlacka, Gesellschaft für Schlackenaufbereitung mit beschränkter Haftung“ in Danzig. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. Januar 1922 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Rentier Julius Mantouffel in Zoppot ist Liquidator;

bei Nr. 925 betreffend die Gesellschaft in Firma „Salin, Danzig-Mybnit Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig. An Felix Claasen und Werner Lehnert in Danzig ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß jeder derselben gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen oder einem Handlungsbevoll-

mächtigten der Gesellschaft zu deren Vertretung und zur Zeichnung der Firma befugt ist.

Danzig, den 13. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

220 In unser Handelsregister Abteilung A ist am 16. Februar 1922 eingetragen:

unter Nr. 3505 die Firma „Moryc Warzynski“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Moryc Warzynski in Warschau;

unter Nr. 3506 die Firma „Walter Drews“ in Oliva und als deren Inhaber der Schneidemühlenbesitzer Walter Drews ebenda;

unter Nr. 3507 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Arbor“ Holzexport Szmał & Gdya in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann und Sägewerksbesitzer Josef Szmał und der Kaufmann Piotr Gdya in Danzig. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1922 begonnen;

unter Nr. 3508 die Firma „Atropol“ Import-Export Jsaak Joannidis“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Jsaak Joannidis ebenda;

bei Nr. 395 betreffend die Firma „Georg Gruber“ in Danzig: Die Procura des Martin Baruth und des Julius Cohn ist erloschen. An Paul Geppelt in Danzig ist Procura erteilt;

bei Nr. 456 betreffend die Firma „H. Saß“ in Danzig: An Karl van Dühren und Arthur Hecht in Danzig-Langfuhr ist Gesamtprocura erteilt;

unter Nr. 1693 betreffend die Firma „Hans Gerlach“ in Gr. Zünder: Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2042 betreffend die Firma „Kurt Heuer“ in Danzig-Langfuhr: Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2683 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Klingelhöffer & Lichtenberg“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Egon Lichtenberg in Danzig ist alleiniger Inhaber der Firma;

bei Nr. 2760 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Kuhn, Wichert & Co.“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2767 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Gebrüder Lewinski“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Georg Lewinski in Danzig;

bei Nr. 2970 betreffend die Gesellschaft in Firma „Kartoffelversorgung Danzig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft“ in Danzig: Die Kommanditgesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Februar 1922 aufgelöst und mit diesem Tage in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt die Kaufleute Kurt Wallat und Georg Meyer sowie der Direktor Hugo Siwert in Danzig mit der Maßgabe, daß zur rechtsgültigen Abgabe von Willenserklärungen die Unterschrift von zwei Liquidatoren erforderlich ist;

bei Nr. 3366 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Lamprecht & Wallwitz, Zweig-

niederlassung Danzig" in Danzig, deren Hauptniederlassung in Hamburg: Die Procura des Isaak Welt ist erloschen.

Danzig, den 16. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

221 In unser Genossenschaftsregister ist am 14. Februar 1922 eingetragen:

unter Nr. 150 die Genossenschaft in Firma „Konsum ludowy na Wrzeszcz i okolice — Volkskonsumverein für Danzfuhr und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" mit dem Sitz in Danzig. Die Satzung ist am 1. Februar 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist gemeinschaftlicher Einkauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen im Großen und Abgabe an die Mitglieder im Kleinen. Die Haftsumme für den Geschäftsanteil beträgt 50 Mk. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist 10. Vorstandsmitglieder sind die Kaufleute Boleslaw Samplawski und Lucian Prabucki und der

Vitrobeamte Franz Krest in Danzfuhr. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in der Gazeta Gdanski in Danzig. Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht in die Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet;

bei Nr. 111 betreffend die Genossenschaft in Firma „Ostdeutsche Landgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" in Danzig: Laut Beschluß der Generalversammlung vom 1. Februar 1922 ist der Gegenstand des Unternehmens ausgedehnt auf die Uebernahme von Agentur- und Kommissionsgeschäften für eigene oder fremde Rechnung. Laut demselben Beschlusse erfolgen Bekanntmachungen der Genossenschaft fortan nur im Staatsanzeiger für Danzig.

Danzig, den 14. Februar 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

Anhang

an Stelle der bisherigen Sonderbeilage zum Oeffentlichen Anzeiger

I. Steckbriefe.

17 Teschner, Johann, Fürsorgezögling, geb. 14. 1. 1906 zu Menthen, Kreis Suhl, zuletzt wohnhaft Erziehungsanstalt Tempelburg, wegen Diebstahls, abzuliefern Strafanstalt Danzig. Akten 18 D. 126/21.

Danzig, 11. 2. 1922.

Amtsgericht 18.

18 Wandoletz, Gerhard (auch Harwardt genannt), Fürsorgezögling, geb. 15. 8. 1906 zu Neufahrwasser, zuletzt wohnhaft Silberhammer, Erziehungsanstalt, wegen Diebstahls, abzuliefern Strafanstalt Danzig. Akten 18 D. 42/21.

Danzig, 11. 2. 1922.

Amtsgericht 18.

19 Zwierzchowski, Wladislaw, Arbeiter, geb. 19. 5. 1898 zu Posen, zuletzt wohnhaft Hohenstein, wegen Diebstahls, abzuliefern Gerichtsgefängnis Danzig. Akten 4 J. 230/22.

Danzig, 11. 2. 1922.

Staatsanwaltschaft.

II. Steckbrieferneuerungen.

20 Mosa, Georg, Händler, geb. 8. 4. 1897 zu Danzig, zuletzt wohnhaft Danzig-Danzfuhr, Kirchauerweg 89. (Nr. 100, 1921). Akten 18 D. 56/21.

Danzig, 13. 2. 1922.

Amtsgericht 18.

III. Strafvollstreckungsersuchen.

21 Bansemer, Emil, Arbeiter, geb. 26. 1. 1898 zu Döhl. Neufahr, zuletzt wohnhaft dortselbst, Größe 1,66 m, Gestalt schlank, Haare blond, Stirn frei, Augen braun, Augenbrauen bogensförmig, Zähne gut, Tätowierungen: beide Arme, 2 Jahre Gefängnis wegen Diebstahls. Akten 8 a J. 1075/21.

Danzig, 15. 2. 1922.

Der Oberstaatsanwalt.

V. Erledigte Steckbriefe usw.

Feschke, Albert (Nr. 2253, 1892).

Heinrich, Alfred (Nr. 607, 1908).

Maschubowski, Wladislaw (Nr. 604, 1919).

Einrückungsgebühren betragen für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 3 Mk.

Belegblätter und einzelne Stücke kosten 1 Mk.

Schriftleitung: Büro des Senats der Freien Stadt Danzig. — Druck von A. Schrotz in Danzig.